

Jahresbericht 2020 „Bewirtschaftung und Aufwertung von Grenzertragsflächen“

Der erfolgreiche Start ins erste Projektjahr wurde im vergangenen März durch die Corona-Pandemie jäh abgebremst. Sitzungen und Augenscheine wurden abgesagt. Gespräche insbesondere mit den Fachstellen im Kanton Solothurn verschoben und auch der wichtige Entscheid des Fonds Landschaft Schweiz auf unser Finanzierungsgesuch wurde auf den Herbst verschoben. Das Gesuch an den Lotteriefonds Solothurn wurde aufgrund der Verzögerungen sogar erst im Oktober 2020 eingereicht. Umso freut es uns, dass mittlerweile beide Gesuche bewilligt wurden. Die Finanzierung des Projekts ist gesichert. Durch den verzögerten Start wird das Projekt voraussichtlich aber erst Ende 2024 abgeschlossen werden.

Die geplante Teilzeitstelle von 50 Prozent wurde auf 20 Prozent reduziert. Seit 1. August arbeitet der Landwirt Thomas Zbinden mit diesem Pensum beim Projekt mit. Er führt daneben einen landwirtschaftlichen Pflegebetrieb mit Ziegen und einem Hangmäher. Arbeiten mit seinem eigenen Pflegebetrieb verrichtet der Stelleninhaber ausserhalb der Anstellung bei Pro Natura.

Ebenfalls durch die Corona-Epidemie gestoppt wurde der Grossteil der vorgesehenen Einsätze mit Freiwilligen. Keine einzige Firma oder Schule hat wie in anderen Jahren üblich nach Einsatzmöglichkeiten bei Pro Natura Baselland nachgefragt. Die Begleitung dieser Einsätze wäre eine der Hauptaufgaben von Thomas Zbinden gewesen. Die Freiwilligeneinsätze beschränkten sich auf zwei Einsätze der Sensengruppe von Pro Natura BL in Oberdorf und einem Einsatz anlässlich des Naturschutztages in Dornach. Die zahlreichen weiteren Pflegeeinsätze wurden aus diesem Grund in erster Linie von Arbeitsintegrationsprojekten durchgeführt, wobei sich eine enge und sehr effiziente Zusammenarbeit mit der [Stiftung ÖKO-JOB](#) ergeben hat.



Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur wenige Freiwilligeneinsätze stattfinden.

Schwieriger als erwartet gestalteten sich auch die Organisation der Beweidungen. Für die geplante Beweidung von 25-35 ha Fläche fehlten uns bisher schlichtweg die Tiere. Auf abgelegenen Flächen stellt sich die Frage nach der Betreuung oder auch die Gefährdung durch den Luchs. Die Bereitschaft von Landwirten, ihre Tiere auf fremden Flächen weiden zu lassen, hielt sich bis jetzt jedenfalls in engen Grenzen. In diesem Bereich müssen wir in den nächsten beiden Jahren einen zusätzlichen Effort leisten und Kontakte zu Landwirten knüpfen.

Dabei mithelfen soll die Homepage www.hang-bl.ch, auf welcher neben Hangmähern nun zunehmend auch Weidetiere angeboten werden sollen. Die Homepage stösst bei den Landwirten auf ein positives Echo, wie eine Umfrage bei allen Anbietern im Winter 20/21 ergab. Der Bekanntheitsgrad sollte jedoch noch erhöht werden. Ausserdem ist geplant, das Angebot auf den Kanton Solothurn auszuweiten

Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen

Ein grosser Teil der Problemflächen gemäss der Vorstudie von Hintermann & Weber 2018 betraf Naturschutzgebiete im Kanton Baselland oder Mehrjahresprogrammflächen im Kanton Solothurn. Unser Projekt konzentriert sich in erster Linie auf ökologisch wertvolle Flächen ausserhalb dieser Perimeter. Die Studie führte aber offensichtlich dazu, dass die kantonalen Stellen auf vernachlässigte Flächen innerhalb ihres Verantwortungsbereichs aufmerksam gemacht wurden. Wir haben bei diversen Augenscheinen festgestellt, dass diese Flächen in den letzten beiden Jahren aufgewertet und durch die Bewirtschafter besser gepflegt wurden. Was anfänglich insbesondere im Kanton Solothurn als Kritik an ihrer Arbeit aufgefasst wurde, führte zu einem konstruktiven Dialog und einer guten Zusammenarbeit.

Auch im Kanton Basel-Landschaft wurde die Arbeitsteilung zwischen dem Kanton und unserem Projekt klar definiert. Handlungsbedarf in kantonalen Naturschutzflächen oder auch in TWW-Flächen meldeten wir Markus Plattner als Leiter der Fachstelle Natur und Landschaft, welcher darauf die entsprechenden Massnahmen in die Wege leitete. Als Beispiel sei das ökologisch sehr wertvolle Seitental Dürstel in Langenbruck erwähnt, welches beidseitig von Verbuschung und Vergandung betroffen ist. Auf der südexponierten Seite, welches TWW-Gebiet ist und an ein kantonales Waldreservat angrenzt, wurde der Entbuschungseinsatz vom Kanton organisiert und bezahlt. Am Nordhang wurden die Arbeiten über unser Projekt abgewickelt. Dabei fand auch eine Begehung mit dem Forstdienst statt, um die Schnittstellen zum Wald zu definieren. Der Bewirtschafter hat vor gut einem Jahr Burenziegen gekauft, um die verbuschenden Flächen besser unter Kontrolle zu haben und hat eine Änderung des Beweidungsregime mit seinen Rindern und Milchkühen versprochen, damit die Flächen in Zukunft nicht mehr verbuschen.

Im Rahmen unseres Projekts haben wir gesamthaft 37 Einsätze geleistet, davon 26 Pflegeeinsätze (Entbuschungen, Brombeerbekämpfung etc.), 10 Mäheinsätze und 1 Weideinsatz. Dabei wurden gesamthaft auf 14.5 ha Einsätze geleistet, auf einigen Flächen davon mehrfach.



Einsätze Grenzertragsprojekt 2020

Baselland

Gemeinde	Flur	Parz	Einsatz 2020	Betrieb	Datum	Fläche a	Kosten
Buus	Eckrain	3403	Mahd	ÖKO-JOB	09.09.2020	28	765.00
			Entbuschen	ÖKO-JOB	23.11.2020	5	1'522.10
Buus	Eckrain	3364	Mahd	Geisshof	09.09.2020	17	514.00
Diepflingen	Bahnbord	207, 553	Entbuschen, Brombeeren entfernen	ÖKO-JOB	06.04.2020	12	761.15
			Entbuschen, Brombeeren entfernen	ÖKO-JOB	14.05.2020	10	950.70
			Entbuschen, Brombeeren entfernen	ÖKO-JOB	21.07.2020	22	827.65
			Entbuschen, Brombeeren entfernen	ÖKO-JOB	23.09.2020	22	890.95
Langenbruck	Unter Dürstel	470, 256	Mahd	Ueli Roth	10.08.2020	100	274.00
			Zusammenrechen	ÖKO-JOB	10.08.2020	100	361.85
Langenbruck	Erzenbergweid		Entbuschen	ÖKO-JOB	09.11.2020	100	2'559.70
			Mahd	Geisshof	11.11.2020	200	960.00
Läufelfingen	Böschung Neuhusmatt	225	Entbuschen, Brombeeren entfernen	ÖKO-JOB	15.01.2020	15	773.40
			Mähen	Geisshof	15.01.2020	34	440.00
			Brombeeren bekämpfen	ÖKO-JOB	21.04.2020	5	554.75
Läufelfingen	Bahnbord	17, 127	Mähen	Geisshof	15.01.2020	47	1'155.50
			Entbuschen, Brombeeren entfernen	ÖKO-JOB	15.01.2020	5	790.65
			Mähen	Geisshof	21.05.2020	5	660.00
Liesberg	Räschberg, Bergweid, Oltme, Albach, Erholle	340 1066	Adlerfarnbekämpfung	ÖKO-JOB	29.09.2020	128	3'723.20
Oberdorf	Rebberg Dielenberg	788	Haseln entfernen, entbuschen	ÖKO-JOB	20.02.2020	1	484.50
			Entbuschen, Entwalden	ÖKO-JOB	17.11.2020	2	1'914.70
Oberdorf	Rebberg Dielenberg	1043	Böschungskorrektur	Graf Tiefbau	18.03.2020	5	2'154.05
			Sensenmähen	Sensengruppe	03.06.2020	17	0.00
			Entbuschen	ÖKO-JOB	08.06.2020	17	3'206.40



			Jäten, Direktbegrünung, Mähen	ÖKO-JOB	07.08.2020	8	2'124.45
			Sensenmähen	Sensengruppe	15.08.2020	9	0.00
			Chilpen-Material ausbringen	Graf Tiefbau	27.10.2020	4	3'796.05
Oberdorf	Rebberg Dielenberg	812-815	Beweidung mit Ziegen	Geisshof	03.07.2020	8	525.00
			Entbuschen	ÖKO-JOB	17.11.2020	6	415.30
Oberdorf	Rebberg Dielenberg	815	Mähen	Geisshof	18.03.2020	6	256.00
Sissach	Rebberg Rain Sissach	960-962	Entbuschung, Brombeerbekämpfung	ÖKO-JOB	05.10.2020	10	3'301.90
Thürnen	Bahnbord	167, 484	Gehölze zurücknehmen	ÖKO-JOB	15.03.2020	2	293.05
			Entbuschung, Brombeerbekämpfung	ÖKO-JOB	04.05.2020	18	828.15
			Mähen, Entbuschen	ÖKO-JOB	30.06.2020	18	1'234.45
			Mähen, Entbuschen	ÖKO-JOB	22.09.2020	18	793.25
			Mähen, Entbuschen	ÖKO-JOB	06.10.2020	2	1'270.80
Wintersingen	Bottenmatt	800	Brombeeren bekämpfen	ÖKO-JOB	10.09.2020	5	1'130.45

Solothurn

Dornach SO	Gaselzaun	282, 283, 284, 1339	Bäume fällen, entbuschen.	ÖKO-JOB	15.10.2020	40	2'983.20
			Schlagräumung	Freiwillige Naturschutztag	24.10.2020	40	0.00
Herbetswil SO	Hinter Brandberg, "Farnrain"	1	Vom Hirt gemähetes Adlerfarn zusammenrechen	ÖKO-JOB	09.10.2020	400	1'634.90

Erläuterungen zu einzelnen Standorten:

Dielenberg, Oberdorf:

Im Rebberg Dielenberg konnten wir letztes Jahr auf sechs verschiedenen Parzellen Aufwertungsarbeiten durchführen und diese Flächen gleichzeitig langfristig vertraglich sichern. Pro Natura Baselland wird diese in Zukunft als eigene Schutzgebiete pflegen. Auf der Parzelle 1043 wurde mit einem Schreitbagger einerseits eine künstlich mit Leitplanken angelegte Böschung entfernt und mähbar gemacht und gleichzeitig eine Fläche ehemaliges Rebland mit abgeschürftem Substrat aus dem Naturschutzgebiet Chilpen aufgewertet. Da diese aufwändige Aufwertungsmassnahme im Projektbeschrieb nicht vorgesehen war, haben Pro Natura und Pro Natura Baselland diese Kosten mit Zusatzbeiträgen vollständig übernommen.



Bahnborde Homburgertal:

Als Ergänzung zu den seit vielen Jahren von Pro Natura Baselland gepachteten und gepflegten Magerwiesenflächen an der Läuferfingerstrecke konnten wir dank des Grenzertragsprojekts zusätzliche stark verbuschte und mit Brombeeren und Neophyten überwachsene Flächen in Läuferfingen, Diepfingen und Thürnen aufwerten und werden diese in Zukunft in Zusammenarbeit mit Landwirten als Magerwiesen bewirtschaften und pflegen. Die Flächen liegen nicht in der Bauzone und gelten als Landwirtschaftliche Nutzflächen.

Alderfarnbekämpfung Liesberg:

Die Adlerfarnbekämpfung auf den TWW-Flächen in Liesberg wurde in den vergangenen Jahren über das Tagfalterprojekt finanziert und nun im Grenzertragsprojekt weitergeführt. Der Zustand dieser Flächen hat sich stark gebessert. Diese Pflege kann voraussichtlich nächstes Jahr abgeschlossen und den Bewirtschaftern übertragen werden.

Finanzen

Ausgaben	Budget 1/20		Budget 7/20		Rechnung 20	
Teilzeitstelle	50%	56'000.00	40%	36'600.00	20%	9'678.45
<i>Pflegeeinsätze</i>						
Mähen (ha)	25	12'500.00	35	17'500.00	4.6	5'024.50
Beweiden (ha)	25	17'500.00	35	24'500.00	0.1	525.00
Pflegeeinsätze, Aufwertung (Anzahl)	25	12'500.00	35	17'500.00	29	41'281.70
Fachliche Betreuung, Erfolgskontrolle		7'000.00		7'000.00		6080.00
Spesen		2'500.00		6'000.00		481.35
Projektbegleitung Hase&Co. BL/SO		7'000.00		7'000.00		7'000.00
Kommunikation, Homepage hang-bl						2'964.85
Diverses, Unvorhergesehenes		5'000.00		3'900.00		0.00
Mehrertrag zur Verwendung 2021						21'204.15
Total		120'000.00		120'000.00		94'240.00
Finanzierung						
Swisslos-Fonds Baselland		20'000.00		20'000.00		20'000.00
Lotterie-Fonds Solothurn		20'000.00		20'000.00		
Fondation Sur-la-Croix		20'000.00		20'000.00		20'000.00
Fonds Landschaft Schweiz		30'000.00		30'000.00		18'000.00
Pro Natura Zentralverband		18'000.00		18'000.00		21'840.00
Pro Natura BL/SO		12'000.00		12'000.00		14'400.00
Total		120'000.00		120'000.00		94'240.00



Ausblick

Im Februar und März finden auf drei vergandeten Weiden mit einer Gesamtfläche von rund 4 ha in den Solothurner Gemeinden Beinwil und Herbetswil Entbuschungen, Baumfällungen und Adlerfarnbekämpfungen statt. Dabei wird erstmals auch ein 2-wöchiger Einsatz durch Zivildienstleistende in Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturnetz statt. Weitere grosse Aufwertungsmassnahmen in beiden Kantonen sind aufgegleist. Von Mitte Juni bis Ende September wird der Projektleiter wieder eine Mutterkuhalp im Kanton Graubünden betreuen. In dieser Zeit wird er von Matthias Knecht und Thomas Zbinden vertreten.



2020 wurden die schwächer von Adlerfarn betroffenen Flächen auf dem Hinter Brandberg in Herbetswil vom Hirten gemäht und von der Stiftung ÖKO-JOB auf Haufen zusammengereicht. 2021 werden nur auch die meterhoch mit Adlerfarn und überwachsenen und verbuschenden Flächen saniert.

Liestal, 25. Februar 2020

Urs Chrétien, Projektleiter